

Grundsteinlegung – Das Uracher Unternehmen erweitert seinen Produktionsstandort für Kunststofftechnologie in Hülben um rund ein Drittel

Magura will im Oktober fertig sein

HÜLBEN. Man ist schon »aus dem Dreck raus«, sagt Architekt Thomas Sonnentag. Der erste Stock steht im Rohbau, schon im Oktober sollen die Räume übergeben werden. Da besann man sich bei der Firma Magura auf eine alte Tradition und lud zur Grundsteinlegung des am Ende gut 3 Millionen Euro teuren Neubaus als Erweiterung für die seit den Siebzigerjahren in Hülben ansässige Kunststofftechnologie.

Für Werner Auch, Gesellschafter der Bad Uracher Munz-Magenwirth-Gruppe, war es seine erste Grundsteinlegung überhaupt. Zusammen mit dem Architekten aus Schwäbisch Gmünd befüllte der Bauherr nach altem Brauch die Zeitkapsel mit den Plänen, den wichtigsten Firmendaten, Euros in Münzen und Scheinen sowie einer Zeitung vom Tage. Den mit Kleber fest verplombten Stahlzylinder

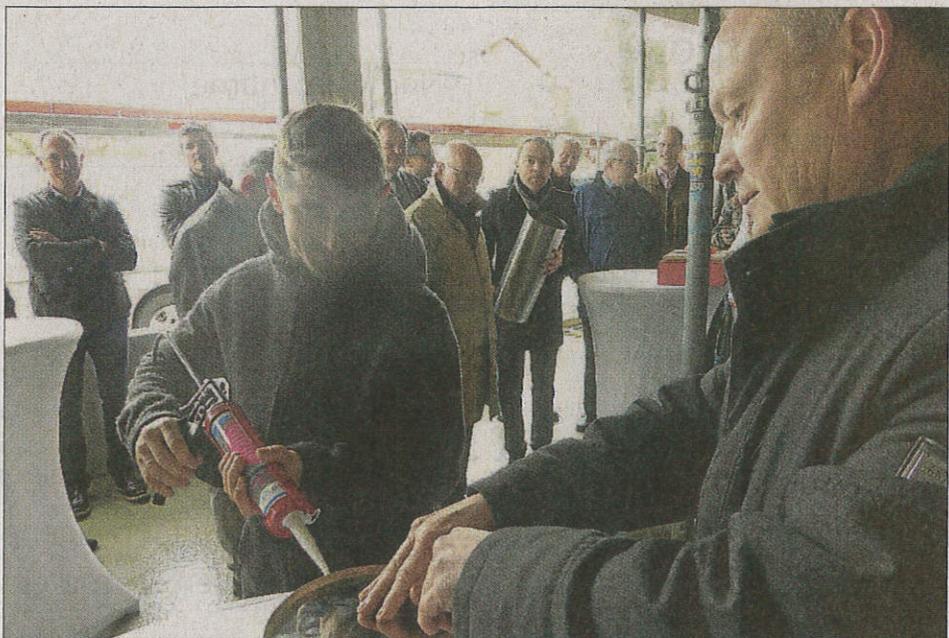
senkten die beiden danach in eine vorbereitete Grube nahe dem Fundament und schütteten sie mit Schaufeln zu.

Willig und fähig zur Zukunft

Magura-Geschäftsführer Ralph Berndt und der Architekt stellten den rund 30 Gästen der kleinen Feier, darunter Hülbens Bürgermeister Siegmund Ganser, die geschäftlichen, technischen und baulichen Eckdaten vor. In die zwei Stockwerke mit zusammen über 3 000 Quadratmetern soll neuer Platz für Verwaltung und Technik, Entwicklung und Konstruktion, den Werkzeugbau, vor allem aber für Lager und Logistik entstehen.

Zu den bislang etwa 110 Beschäftigten im Hülbener Werk, das im Dreischichtbetrieb arbeitet, kommen um die 20 neue Kollegen hinzu. Geschäftsführer Ralph Berndt zitierte das alte Leitwort der Eignerfamilie von Firmengründer Gustav Magenwirth, dass »die Zukunft mehr ist als die Fortführung der Vergangenheit«. Das bekräftigte für die Gesellschafter Werner Auch: Man sei »zukunftswillig und zukunftsfähig« in dem Unternehmen.

Die Uracher Magura-Gruppe mit Standorten in aller Welt hat ihre Standbeine in Hydraulik, Mechanik und Kunststoff-Produktion in Bad Urach und Hülben, die Elektronik-Sparte ist in Frickenhausen ansässig. Der Marktführer bei Motorradlenkern und -armaturen produziert seit vielen Jahren verstärkt Fahrradteile aus Metall und Kunststoff. (mab)



Mit der Klebepistole wird die Zeitkapsel verschlussfertig gemacht, die Architekt Thomas Sonnentag (Mitte) mit Gesellschafter Werner Auch (brauner Mantel) dann am Hülbener Magura-Neubau in den Grundstein versenken. Rechts Detlef Glaser, Chef des Hülbener Kunststoffwerks.

FOTO: BERNKLAU